



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

VIII. Markgraf Friedrich vereignet dem Kloster Neuendorf verschiedene  
Hebungen, am 20. October 1425.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

VIII. Markgraf Friedrich vereignet dem Kloster Neuendorf verschiedene Gebungen,  
am 20. October 1425.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg —, bekennen öffentlichen myt diesem brief vor vns, alle vnse erben vnd nachkomen, Als wir von befunden gnaden vnd getreuer dinste wegen, so vnser lieber getrüwer Gebhard von Aluensleue vns vnd vnser herschafte ofte williglichen getan hat vnd hinfür wol geton mag vnd sol, in dem anfal dieser hiernach geschriebener gütere, zinse, renthe vnd gulte, die dan von vns zu lehn rüren, die dan her Conrad Milterd von Stendal inne hat, geliehen haben. Vnd als nu derselbe Gebhard mit dem vorgenanten herren Conrad Milterde wege troffen hat vnde überkommen ist, das er dieselben gütere, renthe, zinse, gulte der Ebtissin, Conuente vnd dem Closter zu Niendorf ufgeben, ihn de williglichen geben vnd verlassen hat, doch das wir demseluen Clostere dieselben gütere, zinse, renthe vnd gulte eygen fullen, darumb dan dieselbe Ebtissin vnd Conuent des obgenanten Closters Niendorp dem obgenanten Gebhard von Aluensleuen das dorf Winckelsteten mit allem rechte vnd eygendhum vnd aller seiner zugehorungh zu kaufen geben vnd verlassen hat. Vnd wan nun der genante Gebhard von Aluensleuen für vns kommen ist vnd vns fleysiglichen gebeten hat, das wir dieselben hirnach geschriebene gütere, zinse, renthe vnd gulte, so sie dan von vns zu lehen rüren, dem obgenanten Closter eygen wollen, des wolle er vnd sein Erben das obgenante dorf Winckelstete mit aller zugehorung widerumb von vns vnd vnser herschafte zu lehn emphahen, nemen vnd haben, alsdan manlehn recht ist. Also haben wir angesehen des genanten Gebhards von Aluensleuen fleisige, willige vnd getreue dienste, vnd haben dieselbe hernach geschriebene gütere, mit namen: zu Tangermünde I Wispel roghen über den Boberengken acker — —, item zu Gohre — —, item zu Dalem — —, item zu groffen Suechten — —, item zu Belkou — —, item zu der Wittenhage — — der obgenanten Ebtissin, Conuent vnd dem Closter zu Neuendorff recht vnd redlichen geeeygent vnd eygen ihm die in craft dies briefs, als dan eygenthums vnd eygner gudere recht ist, also das sie die mit allen zugehorunghen fürbas ewiglichen innen haben, besetzen, entsetzen, der genyssen vnd geprauchten fullen vnd mugen, als ander ir eygen gütere vnd eygenthume, von vnfern erben vnd sunft allermenniglichen vngehendert, doch eynem ichlichen an seynem lehen unschedlichen, one alles geuerde. Zu vrkunde geben wir diesen brief mit vnfern anhangenden Ingeligel vorfigelt, der geben ist zu Rhatenou, am Sonnabend nach S. Gallen tag, nach Christi vnfers herren geburte virtzeihen hundert jare vnd darnach im fünf vnd zwanzigsten Jare.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 107.